

Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBF
Abteilung Hochschulen
Isabella Brunelli
Einsteinstrasse 2
3003 Bern

Zürich, 17. Mai 2016 Sa 2016326BR

Revision der Verordnung / des Reglementes über die Ergänzungsprüfung für die Zulassung von Inhaberinnen und Inhabern eines eidgenössischen Berufsmaturitätszeugnisses zu den universitären Hochschulen; Anhörungsantwort

Sehr geehrter Herr Widmer
Sehr geehrte Frau Brunelli
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen, dass Sie uns Gelegenheit geben, zur oben genannten Vorlage Stellung zu nehmen und reichen innert Frist die nachfolgenden Bemerkungen ein.

1. Einleitung

Der Verband Schweizerischer Elektro-Installationsfirmen (VSEI) ist der Interessenvertreter von rund 2'000 Mitgliedern in einer Branche mit über 40'000 Mitarbeitern, welche fast ausschliesslich KMU sind. Zur Kernaufgabe des VSEI gehört die Aus- und Weiterbildung. Die Branche zählt über 11'000 Berufslernende, und jährlich schliessen rund 1'400 Kandidatinnen und Kandidaten eine Berufs- oder höhere Fachprüfung ab.

2. Stellungnahme des VSEI zur Anhörung

Der VSEI ist gegen die vorgeschlagene Revision der Verordnung / des Reglementes über die Ergänzungsprüfung für die Zulassung von Inhaberinnen und Inhabern eines eidgenössischen Berufsmaturitätszeugnisses zu den universitären Hochschulen.

Der Verband für Installationen von

- Stark- und Schwachstrom
- Telekommunikation
- IT und Sicherheit
- Gebäudeautomation

L'union pour les installations de

- courant fort et faible
- télécommunication
- sécurité et IT
- domotique

L'unione per le installazioni di

- corrente forte e debole
- telecomunicazioni
- sicurezza e IT
- domotica

Begründung

- 1) Schon heute steht den Inhaberinnen und Inhabern des Fachmaturitätszeugnisses die Passerelle über die Gymnasien offen. Diese Praxis bewährt sich. Zugleich ist sichergestellt, dass die Abschlüsse vergleichbar sind.
- 2) Aus Sicht der Bildungspraxis ist es naheliegend und zielführend, wenn die Schülerinnen und Schüler in die Berufsbildung/Grundbildung oder ans Gymnasium gehen.
- 3) Die Fachmittelschulen setzen im Wesentlichen die Tradition der Diplommittelschulen fort. Mit der Tertiarisierung der Pflegeausbildungen steht den Auszubildenden während oder nach der Grundbildung der direkte Weg an die Berufsmaturität offen. Danach sind die Wege für die Weiterbildung offen, Anschlusslösungen stehen bereit. Dasselbe gilt für alle anderen Berufsfelder.

Wir bitten Sie höflich, sehr geehrter Herr Widmer, sehr geehrte Frau Brunelli, sehr geehrte Damen und Herren, unsere Eingabe bei der weiteren Behandlung dieses Geschäfts in positivem Sinne zu berücksichtigen.

Freundliche Grüsse

Verband Schweizerischer Elektro-Installationsfirmen VSEI


Simon Hämmerli
Direktor


Erich Schwaninger
Leiter Berufsbildung